

Das Lesekabinett

Literarische Darbietungen

Literatur bereichert unser Leben, sei es im geschäftlichen oder im privaten Bereich. Sie unterhält auf hohem Niveau und zeigt die Vielfalt der Kultur, die uns umgibt.

Das Lesekabinett

Literarische Darbietungen

Literatur bereichert unser Leben, sei es im geschäftlichen oder im privaten Bereich. Sie unterhält auf hohem Niveau und zeigt die Vielfalt der Kultur, die uns umgibt.

Ein Abend rund um das „Urei“ der Literatur

Mengerskirchen. Die Museums-scheune in Mengerskirchen scheint das optimale Umfeld für Lesungen zu bieten, waren doch auch jetzt wieder alle Stühle besetzt, so groß war das Interesse. Im Mittelpunkt des literarischen Abends stand die Ballade, wobei der Buchhändler, Literaturdozent und passionierte Vorleser Jürgen Garrecht deutsche Balladen aus zwei Jahrhunderten vortrug und dabei interessante Hintergrundinformationen zu den Stücken lieferte.

Die Leiterin der Museumsscheune, Viola Keller, freute sich über den sehr guten Besuch der Veranstaltung trotz der Weltmeisterschaftsspiele; sie dankte Jürgen Garrecht dafür, dass er wieder der Einladung des Turmmuseumsvereins gefolgt war. Die Besucher erlebten einen stimmungsvollen, informativen und unterhaltsamen Abend mit viel Informationen über die vorgetragenen Balladen, in denen Stolz, Mut und Heldentaten meist die tragenden Elemente waren.

Balladen erzählen Geschichten von Mut, Liebe, Ungerechtigkeit und Hass, von Rettung und Untergang. Auf engstem Raum entwickelt dieser Text-Typ ein ganzes Panorama menschlichen Fehl- und Wohlverhaltens. Kaum ein literarisches Genre ist so vielfältig und spannend, so reich an Emotion und Unterhaltung wie die Ballade.

Allgemein versteht man in Deutschland unter einer Ballade einen Text mit den Merkmalen eines

lyrischen Gedichtes, eines dramatischen Schauspiels und einer epischen Erzählung. Für den Deutschunterricht sind oder besser waren vorgesehen „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“, „Der Zauberlehrling“, „John Maynard“, „Erlkönig“ oder „Die Bürgschaft“. Die Ballade ist somit ein Gedicht, in dem zumeist anschaulich, lebendig und spannend ein besonderes Ereignis erzählt wird.

In mehreren „Ideenballaden“ von Schiller und Goethe aus den Jahren 1797/98 zeigte Jürgen Garrecht die Merkmale dieser „Schicksalballaden“ auf, wie etwa in „Kraniche des Ibykus“ oder in „Die Bürgschaft“. Jürgen Garrecht hat sich schon seit seiner Schulzeit mit Balladen beschäftigt. Aus der Fülle der ihn bewegenden Stücke war es nicht leicht, die richtige Auswahl zu treffen. Es gelang ihm aber, die bekanntesten deutschen Balladen gekonnt mit weniger bekannten zu verbinden. Für Goethe ist die Ballade das „Urei“ der Literatur. So schuf er auch einige Perlen dieser Dichtkunst. 1779 entstand die Ballade „Der Fischer“, worin er mit Gegensätzen wie Tod und Leben, Wasser und Himmel oder Licht und Dunkelheit „spielt“.

Garrecht freute sich, wiederum in der Museumsscheune eine Lesung abhalten und einem sehr interessierten, aufmerksamen Publikum die Ballade bewusster machen zu dürfen. Langanhaltender Beifall war der Dank der Besucher. *ast*



Jürgen Garrecht verzauberte die Gäste in der Mengerskirchener Museumsscheune mit Balladen aus zwei Jahrhunderten. Foto: Strieder